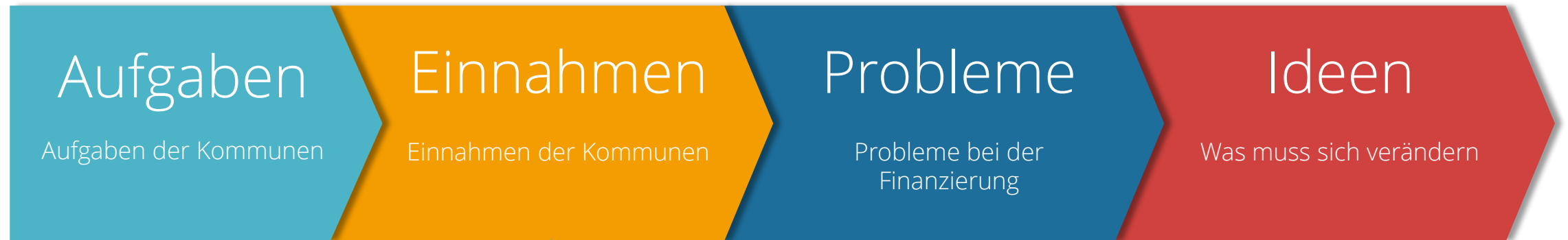


# Finanzierung von Kommunen

# Finanzierung von Kommunen



Was ist Pflicht?

Was ist freiwillig?



Steuern

Beiträge

Gebühren

Darlehen



Schulden

mehr Schulden

noch mehr  
Schulden



Kaputt sparen

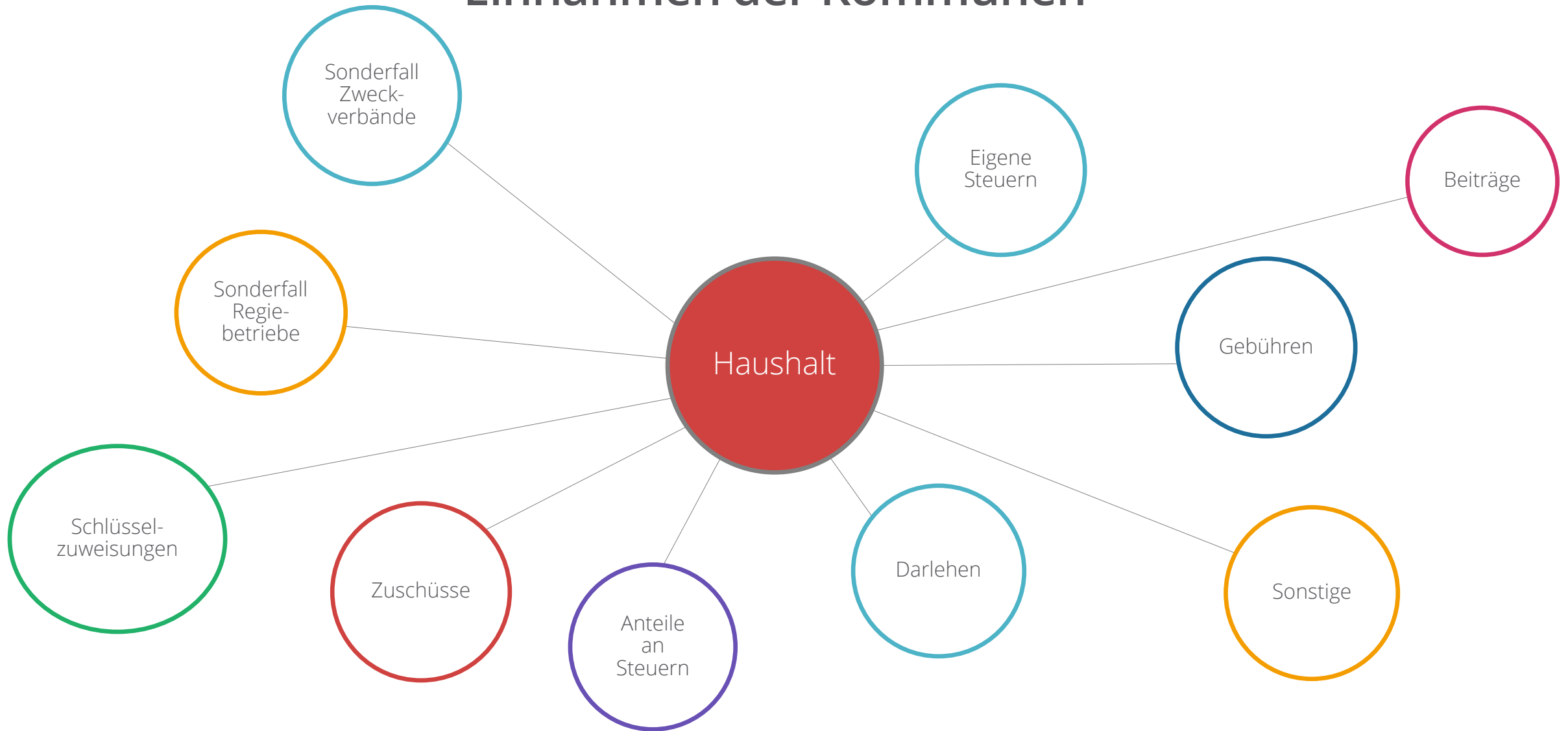
oder

Finanzierung  
sicherstellen

# Aufgaben der Kommunen

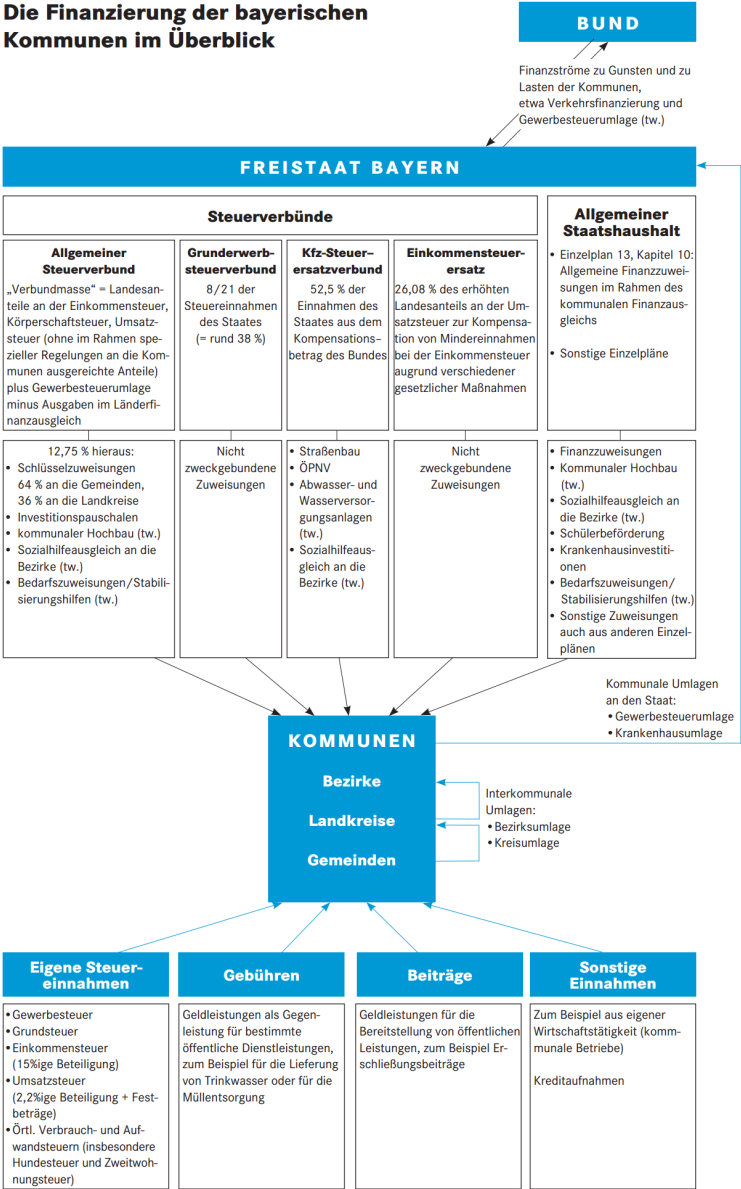


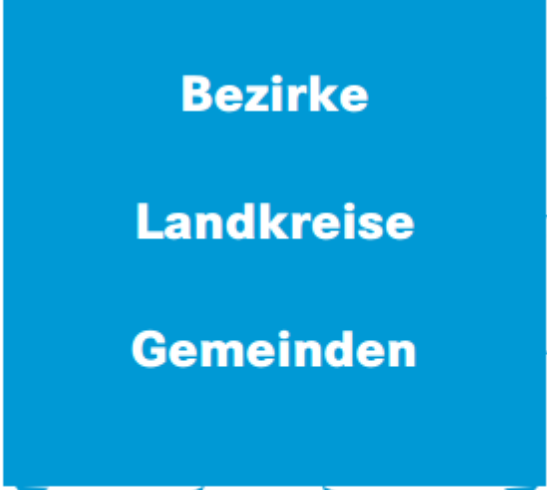
# Einnahmen der Kommunen



# Infografik vom Freistaat

## Die Finanzierung der bayerischen Kommunen im Überblick





Interkommunale  
Umlagen:  
• Bezirksumlage  
• Kreisumlage

**Eigene Steuer-  
einnahmen**

- Gewerbesteuer
- Grundsteuer
- Einkommensteuer (15%ige Beteiligung)
- Umsatzsteuer (2,2%ige Beteiligung + Festbeträge)
- Örtl. Verbrauch- und Aufwandsteuern (insbesondere Hundesteuer und Zweitwohnungsteuer)

**Gebühren**

Geldleistungen als Gegenleistung für bestimmte öffentliche Dienstleistungen, zum Beispiel für die Lieferung von Trinkwasser oder für die Müllentsorgung

**Beiträge**

Geldleistungen für die Bereitstellung von öffentlichen Leistungen, zum Beispiel Erschließungsbeiträge

**Sonstige  
Einnahmen**

Zum Beispiel aus eigener Wirtschaftstätigkeit (kommunale Betriebe)  
  
Kreditaufnahmen

# Die Finanzierung der bayerischen Kommunen im Überblick



## Steuerverbünde

## Allgemeiner Staatshaushalt

### Allgemeiner Steuerverbund

„Verbundmasse“ = Landesanteile an der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer (ohne im Rahmen spezieller Regelungen an die Kommunen ausgereichte Anteile) plus Gewerbesteuerumlage minus Ausgaben im Länderfinanzausgleich

### Grunderwerbsteuerverbund

8/21 der Steuereinnahmen des Staates (= rund 38 %)

### Kfz-Steuerersatzverbund

52,5 % der Einnahmen des Staates aus dem Kompensationsbetrag des Bundes

### Einkommensteuerersatz

26,08 % des erhöhten Landesanteils an der Umsatzsteuer zur Kompensation von Mindereinnahmen bei der Einkommensteuer aufgrund verschiedener gesetzlicher Maßnahmen

- Einzelplan 13, Kapitel 10: Allgemeine Finanzausgleichszuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs
- Sonstige Einzelpläne

12,75 % hieraus:

- Schlüsselzuweisungen  
64 % an die Gemeinden,  
36 % an die Landkreise
- Investitionspauschalen
- kommunaler Hochbau (tw.)
- Sozialhilfeausgleich an die Bezirke (tw.)
- Bedarfszuweisungen/Stabilisierungshilfen (tw.)

Nicht zweckgebundene Zuweisungen

- Straßenbau
- ÖPNV
- Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen (tw.)
- Sozialhilfeausgleich an die Bezirke (tw.)

Nicht zweckgebundene Zuweisungen

- Finanzausgleichszuweisungen
- Kommunaler Hochbau (tw.)
- Sozialhilfeausgleich an die Bezirke (tw.)
- Schülerbeförderung
- Krankenhausinvestitionen
- Bedarfszuweisungen/Stabilisierungshilfen (tw.)
- Sonstige Zuweisungen auch aus anderen Einzelplänen



# Beispiel-Zahlen Gerolzhofen 2015

Achtung: Echtes Ergebnis aus der Rechnungsprüfung, nicht die vom Stadtrat beschlossene Haushaltsplanung, die immer deutlich mehr Investitionen vorsieht.



## 16,7 Mio € Haushaltssumme

= 12,6 Mio € Verwaltungshaushalt (laufende Aufgaben) + 4,1 Mio € Vermögenshaushalt (Investitionen)

Haushaltssumme = Summe Einnahmen = Summe Ausgaben → Immer über Rücklagen oder Neuverschuldung ausgeglichen



€6.723.000

Steuern



€2.597.000

Gebühren, Beiträge\* & Mieten



€3.152.000

Schlüsselzuweisungen & Zuschüsse



€2.750.000

Rückstellungen, Verrechnungen usw.



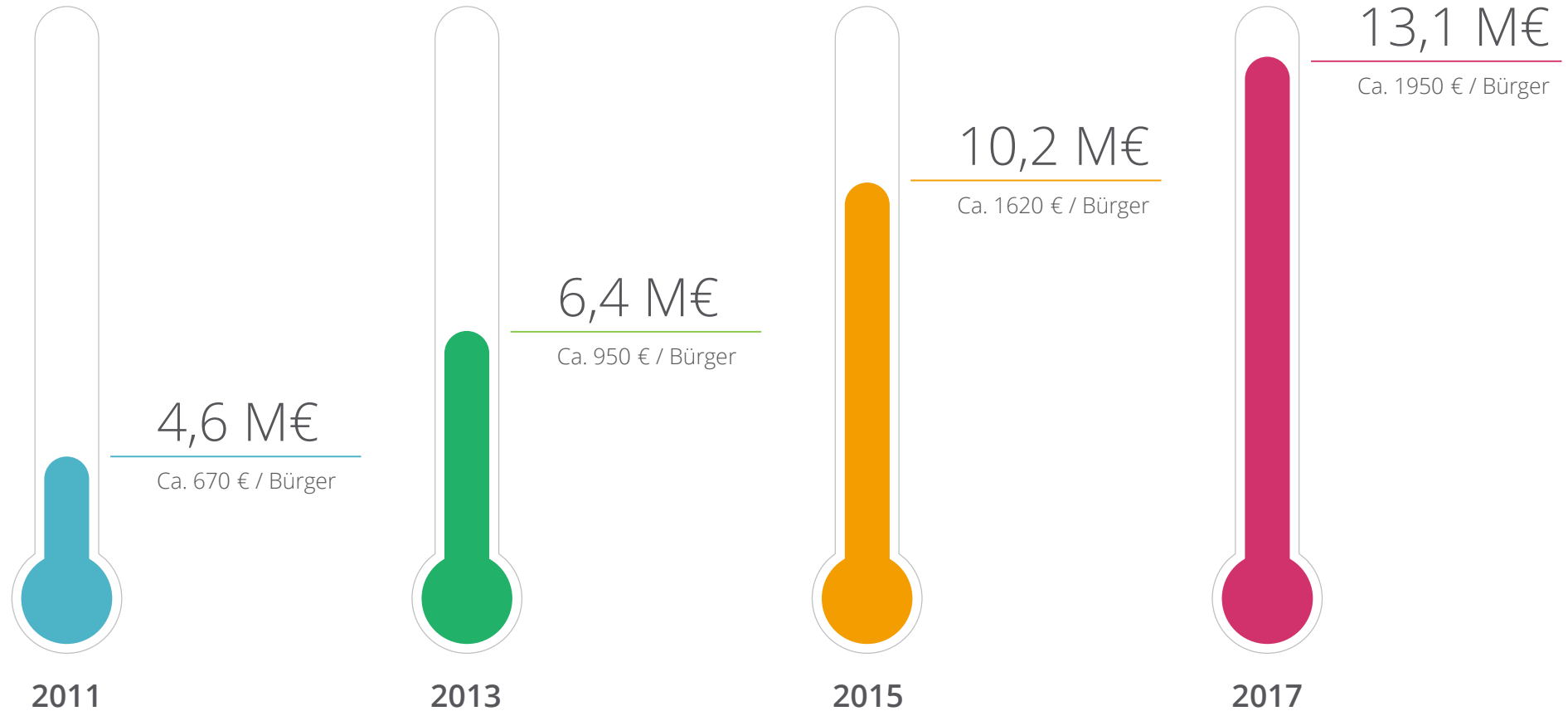
€1.500.000

Neuverschuldung

# Probleme bei der Finanzierung

Aktuell können wir die freiwilligen Aufgaben nicht aus eigener Kraft stemmen.

Die Folge ist eine stetig steigende Verschuldung Gerolzhofens:



# 3 Mio Zuschüsse – Wo ist das Problem?



# Strukturierte Benachteiligung des ländlichen Raums



## 2. Stammstrecke

Für 3,8 Mrd. € vs. 0,05 Mrd € für unsere Bahnlinie

## Vorteil vom Land

wird bewusst zerstört

## Was ist Bildung?

Schwimmen lernen?  
Wo ist das Kultusministerium?

## Gasteig 380 Mio €

Oper München: 54 Mio € pro Jahr  
Stadtheater Geo: 0,07 Mio €

## Kleine Mittelzentren

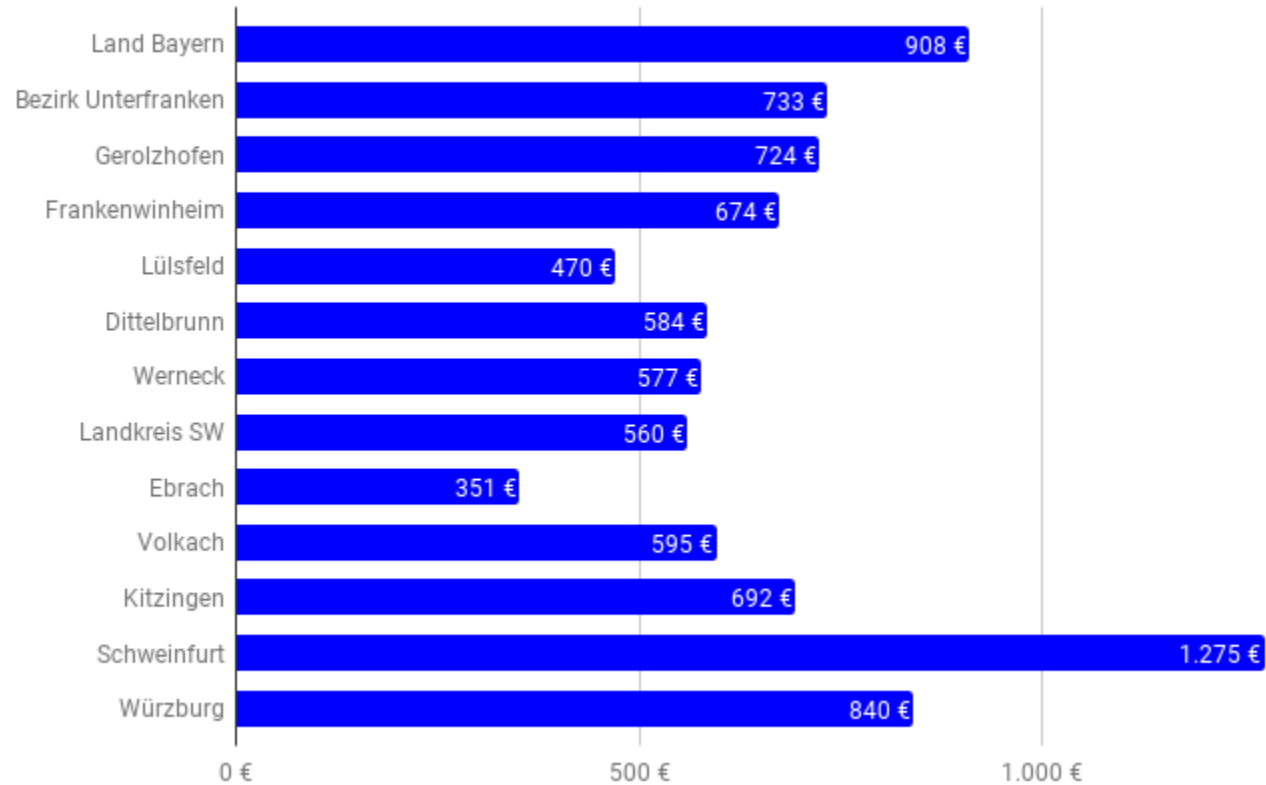
Sind die Verlierer (nächste Folie)

Rechnet man die Zuschüsse vom Land auf Pro Kopf-Summen runter, bekommt ein Münchener S-Bahnfahrer 2500 €, einer im Landkreis Schweinfurt 1 €. Bei der Kultur 290 € zu 10 €.

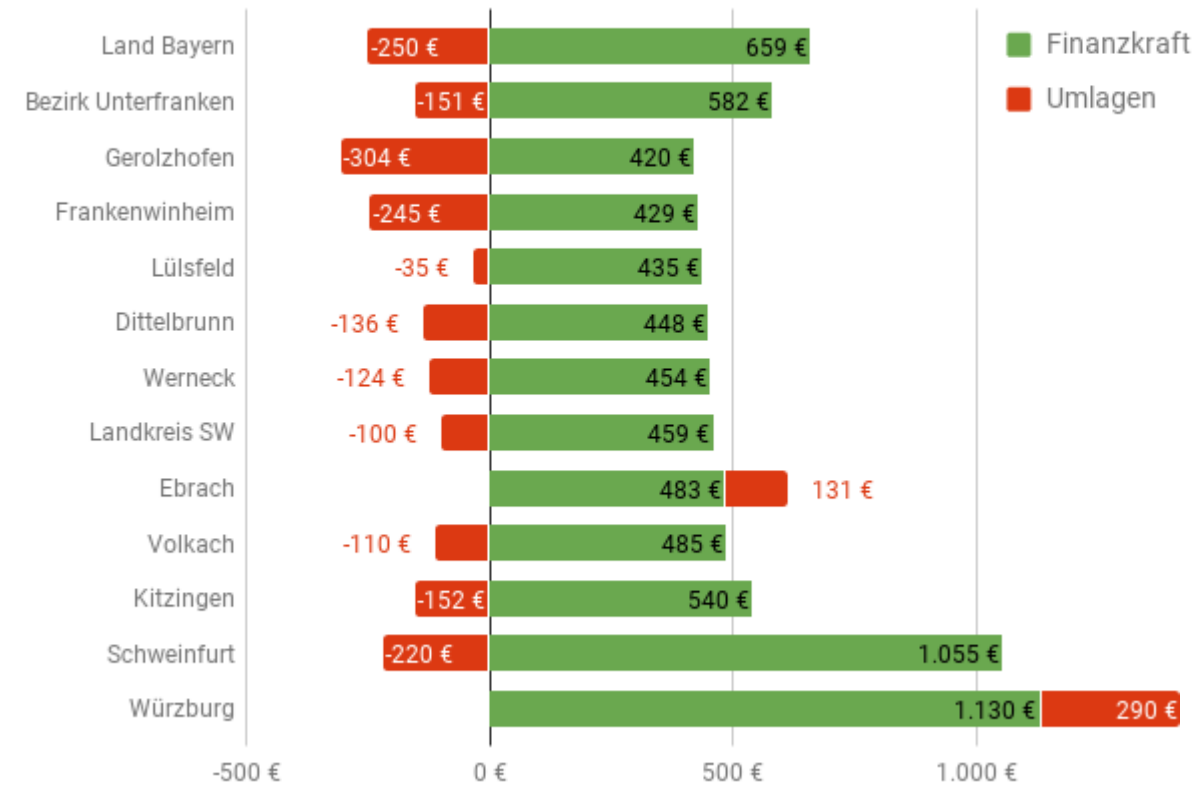
# Finanzen vor und nach den Umlagesystemen

Daten: Neuste Veröffentlichung „Statistik Kommunal“ vom Bayerischen Landesamt für Statistik.

## Steuerkraft (Einnahmen der Kommune vor Umlagesystemen)



## Finanzkraft (effektive Einnahmen der Kommune nach Umlage)



# Analyse der Sprache

Was wird uns denn verkauft?

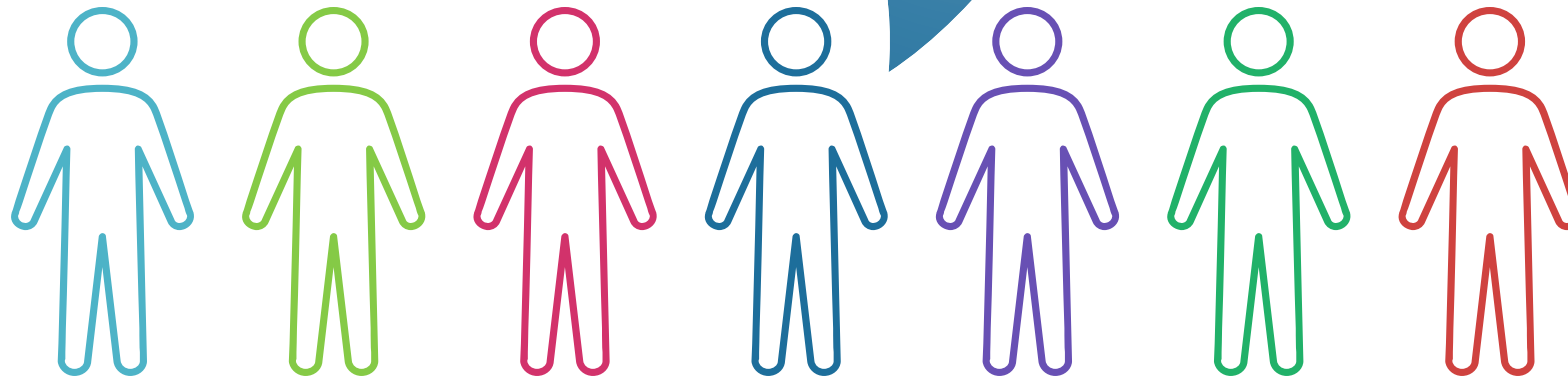
Regierung:  
„Förderung des  
ländlichen Raums“

CSU:  
„Näher  
am Menschen“

Finanzausgleich I:

„Kommunen, die besonders viel Geld ausgeben, sollen nicht allein aufgrund ihrer faktisch höheren Ausgaben auf Kosten der sparsam wirtschaftenden Kommunen einen höheren Anteil an den Schlüsselzuweisungen erhalten.“

Finanzausgleich II:  
„Finanzschwache Kommunen werden gestärkt, ohne finanzstarke Kommunen zu überfordern.“



# 2 Möglichkeiten

Wie kommen wir da raus?



01



## Option Eins

Selber schuld, wenn  
Ihr Euch ein  
Schwimmbad /  
Bibliothek /  
Jugendhaus leistet.



Einrichtungen  
schließen

02



## Option Zwei

Vielleicht sollten wir  
den ländlichen Raum  
mal weniger stark  
benachteiligen,  
damit Leben auf  
dem Land  
lebenswert bleibt.



Veränderungen im  
System anstoßen

# Förderung des ländlichen Raums

## Ansätze

ÖPNV

01

20 Minuten Takt  
Direkt-Anbindung an Regiopole +  
Oberzentren + Umland-Dörfer



Chancengleichheit

Ausweis von Gewerbeflächen  
Keine Mietpreisbremse

02



Kondensationskerne

Universitäten, Fakultäten,  
Lehrstühle, Forschungszentren  
und Behörden im Land verteilen.

03



Finanzausgleich

04

Solidarsysteme umbauen,  
dass nicht vom Land zur  
Stadt verteilt wird



Finanzspritzen

05

Bayern entschuldet sich und  
wir ersticken in Schulden.  
Es sollte ein Programm zum  
Betrieb überörtlich relevanter  
Infrastruktur in Mittelzentren  
aufgelegt werden. 2-3 Mio €  
pro Jahr und Mittelzentrum.

